

Die Baulücken in der Stadt müssen geschlossen werden

Gemeinderats-Sitzung in Seligenstadt am 27. September 1949.

Bedingt durch die sich häufenden Probleme tritt der Gemeinderat der Stadt Seligenstadt in den letzten Monaten öfter zusammen als früher. Hauptpunkt des öffentlichen Teiles der am Dienstag stattgehabten Beratung war die Frage der Baulandbeschaffung. Der Bürgermeister erläuterte zunächst unsere in diesem Punkt nicht gerade erfreuliche Situation. Der großen Zahl der an Baugelände hier Interessierten, steht neben den Baulücken im Augenblick baureifes Gelände nicht mehr zur Verfügung. Wenn wir auf den Wohnungsbau in nächster Zeit nicht verzichten wollen, muß hier Abhilfe geschaffen werden. Die Klärung über diese Dinge ist für die wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt von entscheidender Bedeutung.

In klarer Erkenntnis dieser Sachlage haben die Gemeindevertreter nach eingehender Debatte die Notwendigkeit durchgreifender Maßnahmen rückhaltlos anerkannt und einstimmig beschlossen, zunächst die nicht mehr vertretbaren Baulücken, vor allem auch an den bereits ausgebauten Straßen, zu schließen, d. h. die Eigentümer zur Bebauung oder zum Verkauf an Baulustige zu veranlassen. Darüber hinaus wird in Kürze eine Entscheidung darüber fallen müssen, welches Gelände zum gleichen Zweck noch aufgeschlossen werden soll.

Von Interesse ist weiterhin die Verabschiedung des Waldwirtschaftsplanes 1950. Unter der Voraussetzung, daß

die geplante und an sich notwendige Neuherstellung der Langschneise vorläufig zurückgestellt wird, hat der Gemeinderat den Voranschlag einstimmig genehmigt. — Auch die Frage einer obligatorischen Müllabfuhr wurde erneut durchgesprochen. Die Durchführung der Sache selbst nimmt allmählich greifbare Formen an. — Große Aufmerksamkeit fand weiter ein Bericht des Leiters der Gemeindepolizei über die Straßenverkehrs-Verhältnisse unter Be-

rücksichtigung des ständig steigenden Auto- und Omnibus-Verkehrs. Daraus wird einmal klar, daß die Frage der Planung einer Umgehungsstraße allmählich zur gebieterischen Notwendigkeit wird, zum anderen, daß in den Hauptverkehrs-Straßen die dort noch durchführbaren Verkehrsverbesserungen (Gesteigführung in der Aschaffburgerstraße, Verfestigung der Klostermauer am katholischen Pfarrhaus u. a.) ernsthaft in Erwägung gezogen und früher oder später durchgeführt werden müssen. Anschließend nichtöffentliche Sitzung.

Das Problem der Wohnungsnot und deren Beseitigung

Überwindung der gemeinsamen Not durch gemeinsames Handeln

Es müßte interessant sein, einmal eine Statistik aufzustellen darüber, wieviel Artikel, Aufrufe und Ratsschlüsse in den Nachkriegsjahren schon veröffentlicht wurden, die das Problem der Wohnungsnot und deren Beseitigung behandelt haben.

Unzählbar sind die diesbezüglichen Vorschläge und wie gering ist im Verhältnis dazu deren praktische Auswertung. Der Grund für die Nichtausführung ist weniger die Unzweckmäßigkeit solcher Pläne, sondern in 1. Linie der Mangel an den erforderlichen Geldmitteln, sowie die fehlende Rentabilität, d. h. die Unvereinbarkeit von Baukosten und Mietzins.

Das ungeachtet dieser Feststellung durch tatkräftiges Handeln und Zupacken nicht alle Pläne in der Theorie stecken bleiben, sehen wir an dem Beispiel mancher Städte und Gemeinden. So hat, um nur eine herauszugreifen, die Gemeinde Eberstadt bei Darmstadt in tatkräftiger Zusammenarbeit der gesamten Einwohnerschaft in den letzten Jahren auf diesem Gebiet Beachtliches geleistet. Dort spart nahezu die ganze

Gemeinde zur Beschaffung von Bauprodukten, dort arbeiten alle männlichen Einwohner von 16 bis 60 Jahren, einschl. der Bauhandwerker, Fahrzeugbesitzer usw., mit der Schippe und Hacke in der Hand selbst mit und verbilligen durch diese Selbsthilfe die Kosten der auszuführenden Bauprojekte. Auf diese Weise wurden die Bombenschäden in Eberstadt beseitigt und auf diese Weise wird z. Bt. eine große Wohnblock-Siedlung erstellt, die denjenigen Wohnungsfuchenden, die sich kein Eigenheim erwerben können, zu einer anständigen Wohnung verhelfen soll.

Wir haben mit eigenen Augen gesehen, wie das Werk wächst und wie die Eberstädter stolz sind auf diese soziale Tat. Sollte derartige nicht in ähnlicher Form auch bei uns möglich sein? Freilich, die Bedingungen sind überall verschieden und hier vielleicht in mancher Beziehung nicht so günstig wie dort. Aber bei allseitig guten Willen und dem nötigen sozialen Empfinden, ließe sich auch hier vieles erreichen. Wir werden uns in nächster Zeit noch eingehender mit diesen Dingen zu beschäftigen haben.

Ärztlichen Sonntagsdienst hat - wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist - vom Samstag, 1. Oktober, 12 Uhr bis Montag, 3. Oktober, 8 Uhr Dr. med. Dr. med. Seligenstadt, Einhardstraße, Telefon 365.

Kreisgruppen-Versammlung des Einzelhandels-Verbandes

Der Einzelhandelsverband Kreisgruppe Seligenstadt hielt am 27. 9. 1949 eine Versammlung ab, in der Herr Näher über die allgemeine Lage des Einzelhandels berichtete. Geschäftsführer Gergen betonte in seinem Referat die wirkungsvolle Arbeit des Verbandes bei den Behörden, um berechnete Wünsche des Einzelhandels zu berücksichtigen. Die neu eingerichtete Inkassostelle habe sich besonders bewährt und er empfahl den Mitgliedern regen Gebrauch davon zu machen. Die erfolgreiche Arbeit des Verbandes sei aber nur gewährleistet, wenn alle Mitglieder sich an der Verbandsarbeit beteiligen.

Herr Link berichtete über seine Tätigkeit als Kreisgruppenvorsitzender und wurde als solcher wieder gewählt. Als Ortsobleute wurden gewählt: Herr Philipp Degen, Froshausen; Herr Jilch, Klein-Welzheim; Herr Bürgermeister Schneider, Mainflingen; Herr Simon, Zellhausen; Herr Martin Kiehl, Klein-Kroßenburg. In der Aussprache wurde der Vorschlag gemacht, in Zukunft regelmäßig Ausspracheabende in Seligenstadt abzuhalten. Bei diesen Zusammenkünften sollen dann alle auftretenden Fragen unter Hinzuziehung von Sachleuten besprochen werden. Der Verband wird in Offenbach in einer Versammlung durch einen Sachmann das Soforthilfegesetz ausführlich erläutern lassen.

HIER SPRICHT DAS TURMMÄNNCHEN

Grüß Gott, Ihr Lieben. Na, war das nicht eine schöne Altweiberfommer-Woche gewesen? Sommer hin - Sonne her, werden unsere Bauern sagen, ein paar Liter Regen zum Abschluß des Kartoffelwachstums wären uns lieber gewesen. Tröstet Euch, die Gurkenernte war doch auch ganz gut.



Man sollte sich überhaupt nicht so viele Sorgen machen. Sehe ich doch jetzt täglich Menschen über die Landstraßen hasten, die ihre paar übriggeliebenen D-Mark „irgendwie anlegen“ wollen. Das sind auch so ängstliche Leute, die den Begriff „Abwertung“ mit Inflation verwechseln. Zum Glück haben die meisten aber begriffen, daß es wichtiger ist, unsere heimische Lederwarenindustrie kann exportieren. Wenn auch für die ausländischen Rohstoffe und für den „Grapefruit-Saft“ einige Dollars mehr bezahlt werden müssen, die Kaufleute und Portefeuille

Den Mitgliedern wird dringend empfohlen, die Versammlung in Offenbach zu besuchen. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Die Bekanntmachungen der Kreisgruppe werden im Vereinskalendar des Heimatblattes veröffentlicht.

unter euch wissen ja doch, daß nicht der Rohstoff, sondern die „Veredelung“, d. h. die Arbeitslöhne und Fabrikationen den Preis-hauptanteil ausmachen. Seht, wenn ich die langen Schlangen der Arbeitslosen vor Grimnings grimigen Zahlmöpsen aufmarschieren sehe, dann werde ich immer ganz traurig. Was kostet die Arbeitslosigkeit doch so viel Geld - nein, Ihr könnt sagen was Ihr wollt, es ist etwas Wahres an dem Wort, daß wir exportieren oder sterben müssen.

Hoffen wir nur, daß unsere Regierung in Bonns Kleinstadtatmosphäre den Blick für die großen Dinge der Wirtschaft nicht verliert und unsere Landwirtschaft nicht vergiftet - denn Saatgut und Kunstdünger dürfen auch bei neuem Umrechnungskurs nicht teuer werden.

Weil wir gerade vom Verlieren sprechen. Was heutzutage nicht alles verloren wird! Meister Bernhards Haupt wird von Tag zu Tag grauer, weil er vor lauter unabgeholten Forderungen kaum seinen feuerfesten Schrank mehr zubringt. Ein ganz Schlauer soll sogar seine Wasser-Quittung unter einem Birnenbaum verloren haben. Die hat Meister Bernhard aber gar nicht erst in den Stahlschrank gesperrt. Ja, ja, alles will verstanden sein...

Bis zum nächsten Mal wünscht Euch alles Gute
Euer Turmmännchen

Aus den Erinnerungen eines alten Seligenstädters

Ein anschauliches Bild aus dem Seligenstadt der Mitte des vorigen Jahrhunderts veröffentlichte Johann Philipp Hofmann im Jahre 1925 in der heimatkundlichen Zeitschrift „Volk und Scholle“. Unter dem Titel „Erinnerungen eines Neunzigjährigen“ schrieb J. P. Hofmann:

(2. Fortsetzung)

Neben den landwirtschaftlichen Betrieben hatten wir hier viele Tuchweber, die früher aus Belgien eingewandert waren. In den meisten Häusern standen Webstühle zur Erzeugung von Tuchen und Leinwand. Den guten Absatz fanden diese Waren auf den hiesigen Messen im Frühjahr und Herbst, die jedesmal einige Tage dauerten. Der Andrang von Fremden war ein großer und es herrschte an diesen Markttagen ein größerer Betrieb als heute während

der 3 Kirchweihstage. Außer Tuch- und Leinwandwaren waren es besonders Holzwaren und irden Geschirr, die zum Verkauf kamen. Die Tuchwaren hatten einen guten Ruf; die Fremden sagten, „in Seligenstadt bekommt man die besten Waren“.

Trotz des geringen Verdienstes waren die Menschen damals viel glücklicher als heute. Neben einem Stamm von verschiedenen Handwerksleuten hatten wir hier eine große Anzahl von Torfgräbern. Der Torf wurde im Moorboden bei Seligenstadt gestochen und per Schiff nach Frankfurt und Mainz verladen. Die Torfgräber wurden zwar keine reichen Leute; sie hatten aber ein bescheidenes Auskommen.

Als wir das alte Geld, die Gulden und Kreuzer, noch hatten, bekamen die Maurer und sonstigen Handwerker ohne Kost einen Tagelohn von 16 Kreuzern. Knechte und Mägde, die bei den Bauern

arbeiteten, hatten einen Jahreslohn von 20 Gulden. Auf den Peterstag wurden sie gebunden, d. h. der Arbeitsvertrag wurde abgeschlossen. Die Knechte und Mägde wurden als zu der Haushaltung gehörig betrachtet. An Weihnachten bekamen sie ein Christkindchen, das meistens in Hemdentuch, einem Stück Tuch für Kleider und aus Strumpfwolle bestand.

Die Hausföhne der begüterten Leute bekamen ein Sonntagsgeld von 12 bis 20 Kreuzern, mit dem man allerdings schon etwas anfangen konnte, da ich mich an Zeiten erinnere, wo der Schoppen Bier 1 bis 1½ Kreuzer kostete. Meine Eltern erzählten mir oft von Zeiten der Hungersnot, zu welchen man ¾ Morgen Acker für einen Laib Brot bekommen hat.

Eine Erbfolge von Gütern, wie wir sie heute haben, kannte man nach der Überlieferung meiner Eltern vor dem Jahre 1800 hier nicht, sondern bis dahin war es Brauch, daß zur Erhaltung der „Stammhäuser“ der Erstgeborene das unbewegliche Vermögen erhielt, während andere Geschwister nur eine Ausstattung zu beanspruchen hatten.

(Wird fortgesetzt)

Seligenstädter Heimat-Blatt - Nr. 6 - 30. 9. 49.
Herausgegeben vom Heimatbund Seligenstadt, Rathaus, Ruf 318 - Verantwortl.: Dr. Hermann Neubauer, Seligenstadt - Erscheint jeden Freitagnachmittag - Bezugspreis 0.50 DM monatl. einschl. Zustellgebühr, Einzelpreis 10 Dpf. - Redaktionsschluß Mittwoch 20 Uhr - Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr - Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt besteht kein Rechtsanspruch - Anzeigenannahme: Willi Krämer, Seligenstadt, Freihofstr. 10 und bei der Druckerei - Z. Zt. ist Preisliste Nr. 1 gültig - Konten: Bezirkssparkasse Seligenstadt und Volksbank Seligenstadt - Druck: Gustav Sprey jun., Seligenstadt, Bahnhofstr. 80, Ruf 348.

Schulentlassungsfeier mit Goethe

Die Entlassungsfeier der Volksschule fand am Dienstag in einem besonders schönen Rahmen statt. Die Feier stand im Zeichen Goethes und war in dem durch Blumen und Grün reichlich geschmückten Riesenaal sehr eindrucksvoll. Einige Szenen aus dem überreichen Leben Goethes liefen vor den Versammelten gleich lebenden Bildern ab, die wegweisend sein sollen für die Jugend. Herr Rektor Spahn betonte in seiner Rede, daß der Urgrund der Lebenskräfte stets die Religion und die Ehrfurcht seien. Das von Herrn Lehrer Arnold gut geleitete Orchester, sowie Kinderchöre und Gedichte gaben der Feier den stilvollen Rahmen. Besonderen Beifall fand das von dem Orchester gespielte „Cello“ von Händel.

Den Schulentlassenen und deren Angehörige war diese Feier ein schöner und erhebender Abschluß eines Lebensabschnittes.

Großes Jugendtreffen

Die katholische Jugend der Dekanate Seligenstadt und Offenbach traf sich auf der Liebfrauenheide zu ihrem alljährlichen Jugendtreffen. Weit über 1000 Jugendliche waren bei der Gemeinschaftsmesse anwesend.

Diözesanjugendseelsorger Siepchen, Mainz predigte über „Christus gestern, heute und in Ewigkeit“. Volkstanz, Singen und Reigen füllten die Mittagspause. Maria Schmitz und Josef Seufert sprachen über „Haltung des katholischen Mädchens und der Jungen zur Gottesmutter“. Das gut verlaufene Treffen schloß mit dem sakramentalen Segen und dem Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“.

Die 60er können tanzen

Der Jahrgang 1889 kam am vergangenen Sonntag zu einigen gemüthlichen Stunden in der Wirtschaft Zöllner zusammen. Frau Link und Herr Simon sorgten mit ihren lustigen Vorträgen für die richtige Stimmung, die ihren Höhepunkt erreichte, als die 60er sämtliche Tänze vorführten, die sie im Laufe der Jahre kennengelernt haben. Nach Stunden der Erholung und Freude trennten sie sich mit dem Wunsch auf ein baldiges neues Treffen.

Omnibus verunglückt

Ein Omnibus der Linie Seligenstadt-Offenbach fuhr beim Neuwirtshaus in den Straßengraben und kippte um. Die Ursache des Unfalls war der starke Nebel am Dienstag morgen. Mehrere Insassen wurden verletzt.

Die Prälatur der ehemaligen Abtei Seligenstadt

Nach den schweren Schicksalschlägen des 30 jährigen Krieges waren für die Abtei Einharts jahrzehntelange Anstrengungen nötig, um den einstigen Wohlstand wieder zu erreichen. Die Grundlage bildeten kluge Maßnahmen des Abtes Leonhard Coldon (1625 bis 1653). Dieser hervorragende Mann, der zum Präses der Bursfelder Benediktinerkongregation gewählt wurde, verfügte über weitreichende Beziehungen. Er stammte aus Lüttich und siedelte in der entvölkerten Stadt und Zent Seligenstadt tüchtige wallonische Landsleute an. Seinem Kloster gab er eine neue Bibliothek und erneuerte seinen Ruf als Stätte der Gelehrsamkeit.

Unter seinen Nachfolgern zeichnete sich Abt Franz Hofmann (1674-1695) durch bedeutende Unternehmungen aus. Er war in der Lage, die in Verfall geratenen Klostergebäude teilweise durch Neubauten zu ersetzen.

Eine letzte Blütezeit von mehr als hundertjähriger Dauer begann für die Abtei Seligenstadt unter Abt Franz Blödingen aus Miltenberg (1696 bis 1715). Er war Zeitgenosse des kunstfreundigen Mainzer Kurfürsten Lothar Franz von Schönborn, der ihn wie auch Kaiser Joseph I. zum Geistlichen Rat ernannte. Außerdem hatte er den Titel eines Doctor der Theologie, eines Apostolischen Protonotars und eines Pfalzgrafen. Wie seine Nachfolger führte er ferner die Bezeichnung „Herr zu Geißelbach, Omersbach und Hofstätten etc.“ Dem zunehmenden Ansehen der Abtei Seligenstadt entsprechend erhielt das Hauswesen dieses Prälaten das Gepräge eines kleinen Fürstenhofes, an dem häufig vornehme Gäste geistlichen und weltlichen Standes weilten

und Feste gefeiert wurden, wie es der Klosterstille und dem Wesen jener Tage entsprach. Dabei sollte es nicht allein dem in den geräumigen Kellern des Konventbaues gepflegten Wein überlassen bleiben, als Freudenspender zu wirken. Der Schönheitsinn des Barockzeitalters verzichtete nicht auf sorgfältig durchdachte Schöpfungen der Baukunst, auf würdige Räume mit zierlicher Stuckarbeit, farbenfroher Malerei und reicher Ausstattung, auf Tafelmusik und gepflegte Gartenanlagen. An der Stelle eines 1624 erweiterten romanischen Baues wurde, vorgezeichnet in den äußeren Klosterhof, im Jahre 1699 die Prälatur aufgeführt. Dieses stattliche Gebäude enthielt die Gemächer des Abtes, drei große Säle und Gastzimmer, welche hohen Anforderungen gerecht wurden. Die Hauptfront mit Portal und 15 Fensterachsen war dem an drei Seiten zweigeschossig umbauten Hofraum zugekehrt, in dem ein Springbrunnen zwischen Blumenbeeten plätscherte. Dem rückwärtigen Wirtschaftshof gehörten Kelterhaus, Kutschenremise und Gesindewohnung an. Die Außenwelt stand durch ein Torgebäude, dessen wappenbekrönte Bogenöffnung sich jetzt am Freihofplatz befindet, in Verbindung mit dem Klosterbereich. Zur Ergänzung dieses Prälatenstübes der Zeit um 1700 dienten vor den Toren der Stadt die Wasserburg mit einem prächtigen Ziergarten, das Herrenhaus in Klein-Kroßenburg, das heutige Pfarrhaus, und der dortige große ummauerte Garten am Mainufer mit seinem einstigen Gartenhaus. Wappen und Inschriften dieser Gebäude bezeichnen Abt Franz Blödingen als ihren Erbauer.

(Wird fortgesetzt)

Zeit der Vereinsfeste

Wenn das letzte Viertel des Jahres beginnt und die Fastnacht noch in weiter Ferne liegt, dann kommt die Zeit der großen Vereinsfeste. Jahrelang konnten diese nicht gehalten werden, denn zu ihnen gehören gute Getränke und reichliches Essen. Da jetzt wieder diese Voraussetzungen vorhanden sind, kann gefeiert werden. Den Anfang in Seligenstadt machen die Sportfreunde mit einer großen Tanz-Veranstaltung am Sonntag, den 2. Oktober. Eine Woche später am 8. und 9. Oktober feiert der Volkssport sein Oktoberfest.

Wird Seligenstadt eine Modestadt?

Genau kann man diese Frage noch nicht beantworten, aber immerhin wird am Samstag der Anfang mit einer Modeshow neuer Herbst- und Wintermodelle im Riesen gemacht.

Boxer bereiten sich vor

Unter Leitung des Trainers Mietschke bereiten sich die Amateur-Boxer der Turngesellschaft auf die bevorstehenden Kämpfe vor. Unsere einheimischen Boxer haben bereits bewiesen, daß sie adhtbare Gegner sind. Der Boxsport findet in Seligenstadt immer mehr Freunde. Der Boxkampf am Samstag gegen Langensfeldb. verspricht spannende Kämpfe. Wir wünschen der Veranstaltung einen guten Verlauf und regen Besuch.

Wir begrüßen die Heimkehrer

Bernhard Funk, Frankfurter Straße; Franz Körner, Steinheimer Straße; Robert Löhrt, Frankfurter Straße; Hubert Post, Wolfstraße; Erich Rühl, Mauerstraße; die aus langjähriger russischer Kriegsgefangenschaft wieder in ihrer Heimat eingetroffen sind.

Das geht auch Dich an!

Verkehrsunfälle nehmen in erschreckendem Maße zu
Ausgesprochene Warnungen bei Verkehrskontrollen
erfreulicherweise zum größten Teil beachtet

Tödlicher Verkehrsunfall

Omnibus, der mit 40 Arbeitern besetzt war, fuhr in ein unbeleuchtetes Bauernfuhrwerk. Tote und Verletzte.

Solche und ähnliche Meldungen lesen wir täglich in den Zeitungen. Wir nehmen davon Kenntnis und fahren am nächsten Tage selbst mit einem unbeleuchteten Fuhrwerk auf einer verkehrsreichen Straße.

Sollen uns diese Meldungen nicht mehr sagen?

Die Verkehrsunfälle nehmen in erschreckendem Maße zu. Der September 1949 war im Landkreis Offenbach der unfallreichste Monat. Neben ungeheuer großem Sachschaden sind einige Menschenleben und unzählige Verletzte zu beklagen.

Hilf solche schwere Opfer vermeiden!

Nimm Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer!

Halte dein Fahrzeug in Ordnung!

Lasse dein Fahrzeug nicht von Kindern fahren!

Achte darauf, daß Deine Fahrzeuge mit einem Rückstrahler und insbesondere Fuhrwerke bei Dunkelheit oder starken Nebel mit einer hellbrennenden Laterne versehen sind!

Durch die Beachtung der Verkehrsvorschriften hilfst Du mit, Leben und Gesundheit Deiner Mitmenschen zu schützen!

Die Ortspolizei hat in den letzten Wochen ständig Verkehrskontrollen durchgeführt und hierbei besonders die Fahrräder und Fuhrwerke überprüft. Es hat sich gezeigt, daß ein großer Teil Fahrräder und fast sämtliche Fuhrwerke ohne Rückstrahler waren.

Die ausgesprochenen Warnungen und Hinweise wurden erfreulicher Weise zum größten Teil beachtet und die Mängel abgestellt.

Mit der nunmehr früher eintretenden Dunkelheit muß im Interesse der Verkehrssicherheit verlangt werden, daß insbesondere alle Fahrräder und Fuhrwerke einen Rückstrahler haben und bei Dunkelheit oder starkem Nebel eine hellbrennende Laterne mit sich führen. Bei Pferde- und Kuhfuhrwerken müssen die Laternen von entgegenkommenden Verkehrsteilnehmern

deutlich wahrgenommen werden können; sie dürfen also nicht (z. B. durch die Zugtiere) verdeckt werden. Mit Einschaltung der Straßenbeleuchtung wird die Beleuchtung der Fahrzeuge verlangt.

Ab Montag, den 3. Oktober 1949 werden in erhöhtem Maße die Verkehrskontrollen fortgesetzt und die Fahrzeugführer bei festgestellten Mängeln veranzeigt. Weitere Warnungen zu erteilen, ist nicht mehr zu verantworten. Die Polizei hat für die Verkehrssicherheit zu sorgen und trägt selbst eine gewisse Schuld, wenn durch ein unbeleuchtetes Fuhrwerk oder sonstiges Fahrzeug ein Verkehrsunfall verursacht wird. Dieser Hinweis gilt den Säumigen und Gleichgültigen.

Bernhard, Polizeimeister.

Schau abendländischer Malerei

Die seit Mitte Mai dieses Jahres in Wiesbaden zur Schau gestellten berühmten Kunstwerke abendländischer Malerei, werden am Sonntag, den 16. Oktober 1949 mittels einer Veranstaltung der Kulturreinigung zu günstigen Bedingungen besucht werden können. Es handelt sich hier bekanntlich um Kunstwerke, die den Stolz Deutschlands ausmachen und vorher in Amerika und England gezeigt wurden. Da die Sammlung voraussichtlich im November geschlossen wird, möchten wir auch an dieser Stelle auf die Besuchsmöglichkeit am 16. Oktober 1949 hinweisen.

Näheres siehe Vereinskalendar.

Wir gratulieren

Herrn Peter Josef Zöller, Kapellenstraße 17, zu seinem 75. Geburtstag am 2. 10. 1949; Frau Christina Eiles Wwe., Kiesstraße 10, zu ihrem 70. Geburtstag am 3. 10. 1949; Herrn Adam Bauer, Steinheimer Straße 17, zu seinem 70. Geburtstag am 4. 10. 1949 und wünschen den Jubilaren alles Gute.

Herr Johann Eckert, Große Maingasse, der schon lange Jahre krankheits halber ans Bett gefesselt ist, feierte am 23. 9. 1949 seinen 80. Geburtstag. Wir gratulieren nachträglich herzlichst!

Geschäfts-Jubiläum

Herrn Karl Burckard gratulieren wir herzlich zu seinem 40jährigen Geschäfts-Jubiläum als Wirt des Gasthauses zur „Stadt Offenbach“ und wünschen ihm eine weitere erfolgreiche Tätigkeit.

Kirchliche Nachrichten

Kath. Pfarramt Seligenstadt

17. Sonntag nach Pfingsten. 6.30 Uhr Stillmesse, 7.30 Uhr Singmesse mit Predigt, 8.30 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt und Segen. Nach dem Hochamt Prozession durch die Stadt, 11 Uhr Stillmesse mit Predigt, 14 Uhr Andacht zu den hl. Engeln mit Segen. Heute große Caritaskollekte. Donnerstag von 17-19 Uhr Gelegenheit zur hl. Beichte. Freitag gemeinsame hl. Kommunion der Frauen und Mütter, abends 18 Uhr ist Herz-Jesu-Andacht mit Segen.

Evang. Pfarramt Seligenstadt

Sonntag, den 2. Oktober 1949 (Erntedankfest). Klein - Krogenburg: 8 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls (Mitwirkung des Kirchenchors Hainstadt-Klein - Krogenburg), 11 Uhr Kindergottesdienst. Seligenstadt: 9.45 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahls (Mitwirkung des Kirchenchors). Anmerkung für Seligenstadt: Gaben zum Ausschmücken der Kirche bitte am Samstag zwischen 16 und 17 Uhr in der Kirche abgeben. Froshausen: Freitag, den 30. Sept. 20 Uhr Vortrag: Pfarrer Dr. Seefeld-Lüttjenburg (Holstein): Evangelische Diaspora gestern und heute. Montag, den 3. Okt. Bibelfunde. Zellhausen: Sonntag, den 2. Oktober 18 Uhr Bibelfunde.

An unsere Leser!

Bitte bestellen Sie das „Seligenstädter Heimat-Blatt“ bei unseren Trägern, oder bei der Buchdruckerei Gustav Sprey jr., Seligenstadt, Bahnhofstraße 80.

Preis: Monatlich 50 D-Mfg. einschließlich Zustellgebühr

Kennen Sie Seligenstadt?

Viele wertvolle Bau- und Kunstdenkmäler befinden sich in unserer Heimatstadt. Sie werden von Fremden bewundert, vielfach aber ist den Einheimischen ihre Geschichte und Bedeutung nicht bekannt.



Wappen am Rathaus

Berichte der Sportvereinigung Seligenstadt

Kickers Obertshausen – Sportvereinigung Seligenstadt 5:0

Mit einem dem Spielverlauf nicht ganz gerecht werdenden 5:0 verlor die Sp. Dgg. ihr 1. Verbandspiel. Vor allem in der 1. Halbzeit gestaltete sich das Spiel mehr wie offen, was das Eckenverhältnis von 8:0 für Seligenstadt beweist. Daß es trotzdem zu keinem Erfolg kam, lag in 1. Linie an der guten Abwehrleistung des Obertshäuser Torhüters, zum anderen am mangelnden Einsatz einzelner Stürmer. Obertshausen war während dieser Zeit vom Glück mehr begünstigt und nützte seine sich ihm bietenden 3 Torchancen auch prompt zu 3 Treffern aus.

Nach der Pause kam Obertshausen durch seine gefährliche rechte Sturmseite immer besser ins Spiel. Allerdings hatten sie in dem Seligenstädter linken Verteidiger, der eines seiner schwächsten Spiele lieferte, auch fast keinen Widerstand. Es konnte daher nicht ausbleiben, daß Obertshausen durch schon eingefädelt Angriffe von dieser Seite aus zu 2 weiteren Treffern kam.

Hervorzuheben ist die anständige und faire Spielweise beider Mannschaften. Der Schiedsrichter aus Gelnhausen leitete das Spiel zur vollsten Zufriedenheit beider Lager.

Vorschau

Sp. Dgg. 1912 Seligenstadt – Mainflingen.

Zwei alte Bekannte treffen am kommenden Sonntag in ihrem zweiten Verbandspiel aufeinander. Beide Mannschaften konnten in ihrem ersten Spiel keinen Punkt holen und werden daher bestrebt sein, dies in diesem Kampf zu verwirklichen. Wir appellieren an dieser Stelle an die Vernunft der 22 Akteure und bitten sie, ein anständiges und faires Spiel zu zeigen, damit endgültig ein unbegründeter alter Hader sein Ende findet. Dasselbe muß auch für die Zuschauer gesagt werden. Der Ausgang des Spieles ist vollkommen offen. Die bessere Mannschaft möge siegen.

Berichte der Sportfreunde Seligenstadt

Sportfreunde Seligenstadt – Dudenhofen 1:2 (0:1)

Die Sportfreunde mußten sich auf eigenem Platze eine Niederlage gefallen lassen, welche zu vermeiden gewesen wäre, wenn die Mannschaft einen besseren Schneid und Einsatzfreudigkeit gezeigt hätte. Wohl waren die Sportfreunde vom Pech verfolgt. Klare Torchancen wurden ausgelassen. Die Gäste spielten den zweckmäßigeren Fußball. Mit Härte und Elan gingen sie ins Spiel. Insbesondere war es die Hintermannschaft mit ihrem guten Torwächter, die dem Seligenstädter Sturm das Leben sauer machte. Bei den Sportfreunden konnten der Tormann und der rechte Flügel überzeugen. Gleich bei Spielbeginn legten die Gäste mächtig los. In den hinteren Reihen der Sportfreunde wollte es nicht richtig klappen. In der 35. Minute ging Dudenhofen durch einen plazierten Schuß in Führung. Nach dem Wechsel hatten die Sportfreunde mehr vom Spiel. Doch erst in der 65. Minute sorgte Rüttger für den Ausgleich. Man glaubte an einen Umchwung, der jedoch ausblieb. Dudenhofen ließ sich nicht beirren, und durch eine unglückliche Abwehr gelang den Gästen der Sieg und die Punkte.

Die Reserve-Mannschaften trennten sich mit einem 5:0 für die Sportfreunde.

Vorschau

Am kommenden Sonntag tragen die Sportfreunde ihr drittes Verbandspiel beim BSC 99 in Offenbach durch. Sie werden sich mächtig anstrengen müssen, um wenigstens einen Punkt mit nach Hause nehmen zu können.

Schach-Abteilung

Bezirksklasse: Dörnigheim 1-Seligenstadt 1 $7\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$. Unsere 1. mußte die Spielstärke der theoretisch besser geschulten und im Turnierkampf erfahrenen Dörnigheimer anerkennen, wenn auch das Ergebnis in dieser Höhe dem tatsächlichen Unterschied nicht entspricht. Biegel Hans rettete die Ehre am 6. Brett.

Jugendklasse: Großkrotzenburg Jgd.-Seligenstadt Jgd. 5:1. Unsere sonst zuverlässige Jugend hatte das Pech, mit nur 5 Mann und dazu 5 Ersatzleuten gegen den gefährlichsten Konkurrenten antreten zu müssen. Karl Stenger am 7. Brett sorgte, daß wir nicht leer ausgingen.

Vereinsturnier: Nach der 3. Runde führt Kalldorf ungeschlagen.

Am 2.10. fährt die 2. u. 3. Mannsch. nach Hainstadt bzw. Großkrotzenburg.

Terminliste der B-Klasse

Fussball-Verbandsspiele 1949/50

Dorrunde 2.10.49 Rückrunde 8.1.50

Steinheim – Zellhausen
BSC 99 – Seligenstadt
Klein-Welzheim – Weiskirchen
Dudenhofen – Rumpenheim
Eiche – Hainhausen
Froschhausen – Rosenhöhe

Dorrunde 9.10.49 Rückrunde 15.1.49

Rosenhöhe – Klein-Welzheim
Zellhausen – Dudenhofen
Seligenstadt – Eiche
Rumpenheim – Steinheim
Hainhausen – BSC 99

8.10.49 Weiskirchen – Froschhausen

Dorrunde 16.10.49 Rückrunde 22.1.50

Steinheim – Seligenstadt
BSC 99 – Weiskirchen
Klein-Welzheim – Rumpenheim
Dudenhofen – Hainhausen
Eiche – Rosenhöhe
Froschhausen – Zellhausen

Dorrunde 23.10.49 Rückrunde 29.1.50

Rosenhöhe – Dudenhofen
Zellhausen – Eiche
Seligenstadt – Froschhausen
Weiskirchen – Steinheim
Rumpenheim – BSC 99
Hainhausen – Klein-Welzheim

Dorrunde 30.10.49 Rückrunde 5.2.50

Rosenhöhe – Zellhausen
Weiskirchen – Hainhausen
Rumpenheim – Seligenstadt
Steinheim – BSC 99
Eiche – Klein-Welzheim
Dudenhofen – Froschhausen

Dorrunde 6.11.49 Rückrunde 12.2.50

Zellhausen – Weiskirchen
Seligenstadt – Rosenhöhe
Hainhausen – Rumpenheim
Klein-Welzheim – Steinheim
BSC 99 – Dudenhofen
Froschhausen – Eiche

Dorrunde 13.11.49 Rückrunde 19.2.50

Weiskirchen – Rosenhöhe
Rumpenheim – Zellhausen
Hainhausen – Seligenstadt
Dudenhofen – Steinheim
Eiche – BSC 99
Froschhausen – Klein-Welzheim

Dorrunde 20.11.49 Rückrunde 26.2.50

Rosenhöhe – Rumpenheim
Zellhausen – Hainhausen
Seligenstadt – Weiskirchen
Steinheim – Eiche
BSC 99 – Froschhausen
Klein-Welzheim – Dudenhofen

Dorrunde 27.11.49 Rückrunde 6.3.50

Hainhausen – Rosenhöhe
Seligenstadt – Zellhausen
Rumpenheim – Weiskirchen
Froschhausen – Steinheim
Klein-Welzheim – BSC 99
Eiche – Dudenhofen

AUS DEN NACHBAR-GEMEINDEN

Mainflingen in einer schwierigen finanziellen Lage

Wiederaufforstung und Motorisierung der Fähre dringend nötig.

Mainflingen. — Von der Gemeindeverwaltung wird, uns geschrieben:

Mainflingen zählte bis zum Jahre 1935 zu den walddreichsten Gemeinden des Landkreises Offenbach. Mit Beginn der Wiederaufforstung der damaligen Machthaber fielen rund 140 ha 80-100 jährigen Kieferwaldbestandes einer Flugplatzanlage zum Opfer, die bis Kriegsausbruch als Schafweide bezeichnet wurde. Den Holzzerlös mußte die Gemeinde als Waldrücklage anlegen und ging bei der Währungsumstellung im Vorjahre restlos verloren. Mit einigen weiteren Rücklagen büßte so die Gemeinde Mainflingen 550.000 RM an Barvermögen ein. Die auch behördlicherseits als dringend notwendig anerkannte Wiederaufforstung stellt jedoch die Verwaltung vor äußerst schwierige Finanzprobleme, da auch seit 1933 andere Probleme, wie Unterhaltung gemeindeeigener Bauten und Wirtschaftsbetriebe, besonders die Mainfähre, wie auch der Wohnungs- und Straßenbau, Wasserleitungsbau und Kanalisation völlig vernachlässigt wurden.

Nunmehr erwachsen der Verwaltung als vordringlichste Aufgabe die Wiederaufforstung. 25 ha wurden bereits bis heute wieder aufgepflanzt. Mit weiteren 25 ha Wiederaufforstungsarbeiten wird in wenigen Wochen begonnen. Die restlichen Riesenflächen des ehemaligen

Flugplatzes dienen weiterhin als Schafweide und 50 ha wurden der Postverwaltung für Errichtung einer Groß-Sendeanlage verpachtet. Zur Zeit wird, wie bereits berichtet, am Bau dieser Funktürme gearbeitet und am morgigen Samstag, den 1. Oktober 1949 wird der Sendebetrieb mit einer modernen fahrbaren Sendeanlage aufgenommen werden, bis im Laufe des nächsten Jahres die für den eigentlichen Betrieb eines Groß-Senders erforderlichen Bauten errichtet sind.

Die Motorisierung der Mainfähre und der Ausbau der Anfahrtsstraßen zur Fähre sind ebenfalls ein dringendes Gebot der Stunde. Die Durchführung dieser Arbeiten erfordern allerdings gewaltige finanzielle Mittel und machen eine empfindliche steuerliche Belastung der Bevölkerung erforderlich. Eine gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft arbeitet mit über 50 Mitgliedern unter größter Energieentfaltung der Siedler an der Errichtung von 28 Wohnhäusern.

Auch dieses Vorhaben stellt an den Opferinn der Einwohnerschaft die höchsten Anforderungen. Es ist aber so zu erhoffen, daß die Erinnerungen an die jüngste trübe Vergangenheit bald verwischt sein werden.

30jähriges Bestehen des Gesangsverein Liederkränz

Klein-Welzheim. — Am 1. und 2. Oktober 1949 feiert der Gesangsverein Liederkränz sein 30jähriges Bestehen. Eine Feier mit Gründerehrung, sowie ein Jubiläumskonzert mit Tanz bilden die Höhepunkte der Veranstaltungen.

Silberne Hochzeit

Klein-Welzheim. — Der Gastwirt Larem und seine Ehefrau feierten ihre silberne Hochzeit. Wir gratulieren.

Rußland-Heimkehrer

Klein-Welzheim. — Herr Hans Reichenbach, Klein-Welzheim ist nach langjähriger russischer Kriegsgefangenschaft im Heimkehrerlager Hirschfeld eingetroffen.

Kerb-Kummel in Mainflingen

Mainflingen. — Etwas abgelegen von den Hauptverkehrsstraßen liegt das stille saubere Dörfchen Mainflingen am Main. Nur einmal im Jahr ist dort Betrieb, wenn die Mainflinger ihre Kerb feiern. Dann kommen die Fremden, um dort einige frohe Stunden zu verleben. Am vergangenen Sonntag und Montag feierten die Mainflinger seit langer Zeit wieder eine richtige Friedenskerb. Säle und Gasthäuser waren überfüllt und es herrschte bis in die frühen Morgenstunden ein lebhaftes Treiben. Mainflingen war für zwei Tage erwacht, jetzt ist alles wieder still bis zum nächsten Jahr.

Für die Herbst- und Wintermode

Modehefte · Strickmuster
Handarbeitshefte und -Bücher
in grosser Auswahl

Gustav Sprey jr. BUCHHANDLUNG

Seligenstadt-Hessen · Bahnhofstrasse 80 · Telefon 348

A. WAGENBLAST

SELIGENSTADT AM MARKT

Uhren · Schmuck · Optik

Brillenlieferant der Krankenkassen

WMF-Bestecke

Bautechniker oder tüchtiger Bauführer

erfahren in Wohnblockbauweise, tatkräftig und fähig zur Organisation grösseren Arbeitseinsatzes sofort gesucht. Handschriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter HB 113 an die Geschäftsstelle des H.-B.

Sind Sie schon Bezieher des Heimat-Blatts?

falls nicht, dann füllen Sie bitte nachstehenden Bestellschein aus und geben Sie diesen bei unseren Trägern ab.

(Hier abtrennen)

Bestellschein

Ich bestelle ab 1. Oktober 1949 das

Seligenstädter Heimat-Blatt

zum monatl. Bezugspreis von DM -.50 einschl. Trägerlohn.

Vor- u. Zuname:

Ort:

Strasse und Haus-Nr.:

Datum:

(Unterschrift)

Amtliche Bekanntmachungen

Vom Strassenverkehrsamt Offenbach wurden der Bürgermeisterei für Pkw.- und kl. Lkw.-Besitzer eine zweite Zuteilung an Benzinmarken für den Monat September zugewiesen. Da diese Marken nur noch bis zum 1. 10. 49 bei den Tankstellen eingelöst werden können, wird gebeten, dieselben bis zu diesem Zeitpunkt auf Zimmer 12 abzuholen. Ausserdem wird nochmals darauf hingewiesen, dass die normale Benzinmarken-Zuteilung spätestens bis zum 15. jed. Mts. in Empfang genommen werden muss. Ein längeres zurückhalten der Listen und Marken kann in Zukunft nicht mehr erfolgen, da hierdurch eine mehrtägige Verzögerung der Neuzuweisung von Benzinmarken eintritt.

Seligenstadt-Hessen, den 28. September 1949.

Stadtverwaltung Seligenstadt
gez. Dr. Neubauer, Bürgermeister.

Vereins-Kalender

Kulturvereinigung Seligenstadt. Besuch der Kunstausstellung in Wiesbaden. Wir haben die Absicht, die einzigartige Schau abendländischer Malerei in Wiesbaden am Sonntag, den 16. Oktober 1949, zu besuchen. Abfahrt per Omnibus 8.15 Uhr ab Marktplatz. Teilnehmergebühr für Mitglieder DM 3.50, für Nichtmitglieder DM 4.—. Anmeldung bei Buchhandlung G. Sprey jr., Seligenstadt, Bahnhofstrasse 80, Telefon 348. Weiteres siehe Textteil. Der Vorstand.

Sportfreunde Seligenstadt. Trainingsstunden und Spielersitzung wie bekannt. Sonntag, 2. 10. Verbandsspiele in Offenbach gegen BSC. 99. Abfahrt 12.30 Uhr. Vorm. 9.15 Uhr B-Jugend gegen Klein-Auheim. Samstag 17.30 Uhr Schüler gegen Klein-Krotzenburg. — Schachabteilung: Dienstag, 4. 10., 8.15 Uhr 4. Runde des Vereinsturniers. Zu unserer grossen Tanzveranstaltung laden wir unsere sämtlichen aktiven u. passiven Mitglieder sowie Gönner des Vereins herzlich ein.

Sportvereinigung 1912 e.V. Seligenstadt. Sonntag, 2. 10. 15 Uhr I. Mannsch., 13 Uhr II. Mannsch., 10 Uhr A-Jugend geg. Mainflingen, 10 Uhr B-Jugend in Klein-Krotzenburg. Mittwoch, 5. 10., 20 Uhr, Training der I. u. II. Mannsch. im Riesensaal. Anschl. Spielerbesprechung u. Mannsch.-Aufstellung f. kommenden Sonntag. Der Sportausschuss.

Turngesellschaft 1895 e.V. Seligenstadt. Montags 20.30 Uhr Turnstunde d. Turnerinnen. Dienstags 18 Uhr Turnstunde d. Schüler, 20.30 Uhr Turnstunde d. Turner, Übungsstunde d. Pfeifer. Mittwochs 20.30 Uhr Training d. Tischtennispieler, Übungsstunde d. Fanfarenbläser. Donnerstags 20.30 Uhr Training d. Boxer. Freitags 18 Uhr Turnstunde d. Schülerinnen, 20.30 Uhr Turnstunde d. Turner. Samstags 20.30 Uhr Training d. Tischtennispieler. Ausserdem jeden 3. Dienstag Übungsstunde d. ges. Spielmannszuges. Samstag, 1. 10., 20 Uhr i. d. Turnhalle Amateur-Boxkampf gegen Langenselbold.

Wanderklub Edelweiss Seligenstadt. Samstag, 1. 10. im Lokal Versammlung, 17 Uhr für jugendliche, 21 Uhr für ältere Mitglieder. Wegen wichtiger Tagesordnung wird in beiden Versammlungen zahlreicher und pünktlicher Besuch erwartet.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Schließmann

geb. Andraschky

sagen wir unseren herzlichen Dank.

Besonderen Dank dem Jahrgang 1913, Seligenstadt für die Ehrung am Grabe sowie für die Kranz- und Blumenspenden und allen, die der teuren Entschlafenen das letzte Geleit gaben.

In tiefer Trauer:

Alois Schließmann und Kinder
sowie alle Angehörigen

Zellhausen, im September 1949.

Sprechstunden-Änderung ab 3. Oktober 1949

Dr. Miesen

Aschaffener Strasse 83

Sprechstunden täglich von 1/4 bis 7 Uhr
Ultraschall-Behandlung nach Vereinbarung

Verpackungsmaterial

Tüten · Beutel · Packpapiere · Wellpappe
Kartonagen · Kordel · Kleberollen

Gustav Sprey jr. BUROBEDARF

Seligenstadt-Hessen · Bahnhofstrasse 80 · Telefon 348

Torfmull (auch halbe Ballen) · **Nettolin** · **Dungkalk**

Saatweizen · **Saatroggen** · **Saatgerste**

Hühnerfutter 10 Pfund DM 1.90 und DM 2.10

sowie sämtliche Futtermittel empfiehlt

LEO STENGER · STEINWEG 5

TURM-PALAST

Freitag — Montag

Die grosse Sensation!

Faustrecht der Prärie

Der 1. Orig.-Wildwestfilm

Dienstag — Donnerstag

Ihr Privatsekretär

Maria Andergast, Gustav Fröhlich

Wo. 20.15, So. 16.15, 20.00 Uhr
und Nachvorstellung 21.45 Uhr
Tel. Kartenbest. Ruf 295

SCHÜTZENHOF

Lichtspiele

Freitag — Montag

Gebrandmarkt

Ein Film von den Verlockungen und Gefahren des Fernen Ostens

Dienstag — Donnerstag

Schwarzwaldmädel

Ein herrl. Operettenfilm

a. d. Schwarzwaldmilieu

Wochentags: 20.15 Uhr.

Samstag: 20.00 und 22.00 Uhr.

Sonntag: 16.00, 20.00 und 22.00 Uhr

Jahrgang 1909!

Mittwoch, den 5. Okt. 1948,
20.30 Uhr findet im Gasthaus „Zur Mainlust“ eine
wichtige Versammlung
statt, wozu alle Kameraden und Kameraden
herzl. eingeladen werden.

Der Vorstand

Geschäfts-Eröffnung!

Der verehrten Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß ich
am Samstag, 1. Okt. ein

**Futter - Düngemittel
u. Samen - Handlung**

eröffne

Um geneigten Zuspruch bittet
Adam Zöller, Ehefrau
Babenhäuserstr. 10 Ecke Wolfstr.

Pikante Heringsfilets

in verschiedenen Saucen
Ds. DM —.98

Frische Salzheringe

St. DM —.15

Feinkost - Schäfer

Für die Jugend

**Drachepapier
und -Kordel**

GUSTAV SPREY JR.
Seligenstadt, Bahnhofstr. 80

Bauplatz

ca. 1500 qm, in guter Lage
in Seligenstadt gesucht.
Schriftl. Offerten unter H.
B. 111 an d. Gesch.-Stelle.

1 neuer Zimmerofen

(Kachel, Allesbrenner)
unter Ladenpreis zu verk.
Anfrage bei d. Geschäftsst.

1 Kachelherd

59 x 67 cm, rechts m. Rohr,
ohne Schiff, sparsam, zu
verk. Näh. Geschäftsstelle.

Gasherd u. Büffet

gebraucht, gut erhalten, zu
verkaufen. Näheres
Frau Löhr, Emmastrasse 11

1 gute Ziege

zu verkaufen.
Wolfstrasse 28

Wohnungstausch

Biete in Langenselbold
1 grosses Zimmer u. Küche,
suche in Seligenstadt entsprechende Wohnung.
Offerten unter H. B. 110 an
die Geschäftsstelle.

Möbl. heizbares Zimmer
mit 2 Bettstellen v. kinderlosem Ehepaar in Seligenstadt gesucht. Federbetten
vorhand. Off. u. H. B. 112
an die Geschäftsstelle.

Moden-Schau

Die Verkaufsniederlassung H K W, Seligenstadt, Giselastrasse 4 (gegenüber dem Finanzamt) zeigt ihre Modelle für Herbst und Winter

Moden-Schau

im grossen Saale „Zum Riesen“, Seligenstadt, am Samstag, den 1. Oktober 1949, 20 Uhr verbunden mit einer

Gardinen-Schau

der Firma Teppich- und Gardinenhaus Gerhard, Seligenstadt, Bahnhofstrasse 22

Es spielt die Kapelle: Moderne Tanzmusik MVD . Als Ansager: Punx, Frankfurt am Main

Eintritt: DM 1.- . Vorverkauf: HKW-Verkaufsniederlassung, Giselastrasse 4; Teppich- und Gardinenhaus Gerhard, Bahnhofstrasse 22; Gasthaus „Zum Riesen“, Marktplatz; ferner an der Abendkasse.

Radio . Ofen . Herde

Reparatur-Werkstatt

Gg. R. NESSEL . Seligenstadt

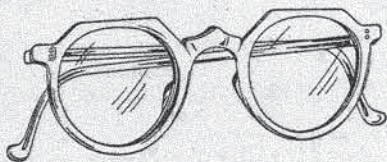
Aschaffenburgerstrasse 26

Ruf 243

Konditorei Richard Klehm

Seligenstadt, Einhardstrasse 19

Herstellung von Torten, Tee- und Kaffeekekuchen sowie Gebäck aller Art in allen Preislagen auf Vorbestellung



Lieferant aller
Krankenkassen



UHREN OPTIK • SCHMUCK
Bußer

SELIGENSTADT • BAHNHOFSTRASSE 20

In Friedens-Qualität neu eingetroffen:
Bußer's Garantie-Wecker von DM 10.- an

Cafe-Restaurant „Dey“

Hainstadt

Fasaneriestr. 11

Das modern eingerichtete Cafe-Restaurant am Platze

wird am 1. Oktober eröffnet

gutbürgerliche Küche
gepflegte Getränke
- - preiswert - -

Um gefälligen Zuspruch bittet Georg Dey u. Frau

Zur Klein-Krotzenburger Kerb

Klein-Krotzenburger Kerb

Gasthaus zum „Deutschen Haus“

1a Speisen und Getränke

1a Hausmacher Würste und Fleischwaren

Inhaber: Ludwig Pietz, Klein-Krotzenburg

Auf zur Krotzenburger Kerb!

am Sonntag, Montag und Dienstag

Treffpunkt der Turner, Sportler
und Sänger im „Weissen Roß“

Inhaber: Ludwig Kempf, Klein-Krotzenburg

- - Ausschank Fecherbiere - -

Inserate im Heimat-Blatt haben immer Erfolg!

Frisch von der See:

Grüne Heringe & DM -30

Filet " " -65

Bücklinge " " -58

Lebensmittelhaus

HÖFLING

Römerstr. 5 • Telefon 354

Georg Habermehl

Architekt

bisher Bahnhofstrasse 51

jetzt Jahnstrasse

(Bleichweg)

Stempel aller Art

liefert schnellstens

Gustav Sprey jr.

Bürobedarf

SELIGENSTADT-H.

Bahnhofstr. 80 • Tel. 348

Saalbau „Zum Anker“

Kerb

in Klein-Krotzenburg

Zum Tanz spielt die Kapelle
Mignon deutsche Tanzmusik

1a. Speisen und Getränke

Besucht die grosse Tanzveranstaltung

MIT BUNTEN ÜBERRASCHUNGEN

am Sonntag, den 2. Oktober 1949, 20 Uhr im Saale „Zum Riesen“ • Veranstalter: Sportfreunde Seligenstadt